



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Winterbrief - Dezember 2025 bis März 2026

Evang. - Luth. Kirchengemeinde Bad Endorf

Amerang - Eggstätt - Halfing - Höslwang - Obing - Pittenhart - Söchtenau

www.bad-endorf-evangelisch.de

Amtseinführung der neuen Frau Pfarrerin Umbreit

„Gelungener Start in den Alltag einer evangelischen Pfarrerin“

Frau Solveig Umbreit tritt ihren Dienst in der Ev.- Luth. Kirchengemeinde Bad Endorf und Umgebung an.

Mit der Beauftragung und der Segnung von Frau Umbreit in einem Nachmittags-Gottesdienst am 14. September 2025 begann es:

Dekanin Häfner-Becker sowie Kirchenvorsteher und Freunde segneten Frau Pfarrerin Umbreit, damit sie ihren Dienst in der Dreieinigkeitskirche beginnen konnte.

Anschließend wünschten die Rednerinnen und Redner Frau Umbreit Erfolg und eine glückliche Hand für ihre Aufgaben.

Die Bürgermeister Loferer und Reithmaier, die katholischen Geistlichen, allen voran Pfr. Werner, die evangelischen Pfarrerninnen und

Pfarrer der Umgebung, ehemalige und aktuelle Kirchenvorstände zeigten sich begeistert, dass das Pfarrhaus wieder mit Leben gefüllt ist.

Frau Umbreit vermittelte mit ihrer fröhlichen Art und ihrer positiven Ausstrahlung den Mitfeiernden, dass sie mit Elan an ihre Arbeit gehen wird. Als Sinnbild für diesen Nachmittag schienen die von Pfr. Hoppe und den Priener Kirchenvorständen mitgebrachten Sonnenblumen. Das Grau-in-Grau ist vorüber, ab jetzt strahlt die Sonne über der Dreieinigkeitskirche.

Die circa 2100 evangelischen Kirchenmitglieder, die verteilt auf etwa 400 Quadratkilometern leben (außer in Bad Endorf auch in Obing, Pittenhart, Halfing, Höslwang, Söchtenau) können zu (fast) jedem Sonntagsgottesdienst die Gelegenheit ergreifen und Pfarrerin Umbreit kennen lernen.

Für den KV: Claudia Eckstein

Amtseinführung der neuen Frau Pfarrerin Umbreit



Impressum

- **Gemeindebrief Winter 2025/26** der Evang.-luth. Kirchengemeinde Bad Endorf
Dezember 2025 bis März 2026
- **Redaktionsteam:** Claudia Eckstein (V.i.S.d.P.), Manfred Fischer, Martin Staiger
- **Kontakt:** übers Pfarramt
Martin-Luther-Str. 11, 83093 Bad Endorf,
☎ 08053-9343, ☎ 08053-209558,
✉ pfarramt.bad-endorf@elkb.de
- **Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief** (Frühjahrsbrief 2026): Mo. 2. März 2026
- **Layout:** Manfred Fischer
- **Druck:**
Gemeindebrief Druckerei, Groß-Oesingen
Email: info@GemeindebriefDruckerei.de
- **Auflage:** 1.800 Exemplare



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

Interview mit Frau Pfarrerin Umbreit

Eckstein: *Liebe Frau Umbreit, jetzt sind Sie erst ein paar Tage in Amt und Würden. Das schöne Wetter im Chiemgau begeistert, ihre Kinder fahren fröhlich Fahrrad vor der Haustür. Besser kann man fast nicht ankommen. Was mögen Sie an Ihrer neuen Umgebung am meisten?*

Umbreit: Dass es fast so aussieht wie da, wo ich herkomme – geschwungene Hügel, viele Seen, eine gewisse oberbayrische Ländlichkeit... Nur die Berge sind etwas näher. Und dann gefällt uns als Familie, dass Endorf sowohl kompakt ist als auch alles hat, was man im Alltag so braucht – Supermärkte, Ärzte, Spielplätze, sogar einen Baumarkt!

Eckstein: *Sicher ist Ihnen auch schon bewusst, welche Herausforderungen so eine riesige Gemeindefläche darstellt. Gibt es Bereiche, wo Sie große Fragezeichen sehen?*

Umbreit: Die Größe einer Flächengemeinde ist eine Herausforderung, weil man nicht überall sein kann – das kann man in jeder Größenordnung nicht, aber es wird durch die Fläche verstärkt. Nicht nur wegen der Entfernungen, sondern auch, weil unserer einzelnen evangelischen Gemeinde zwei Landkreise, fünf katholische Pfarrverbände, acht politische Gemeinden, und eine Vielzahl an Feuerwehren, Vereinen, und allem, was das Leben so ausmacht, gegenüberstehen. Besonders wichtig ist es da, trotzdem Präsenz zu zeigen – immer wieder auftauchen, in Kontakt zu treten, da zu sein. Mit einzelnen Gemeindegliedern, in Gottesdiensten und Veranstaltungen, aber eben auch mit den verschiedenen Gemeinschaften. Und gleichzeitig muss dieses „Da Sein“ gezielt von Statuten gehen, denn sonst verreibt man sich wie ein Stück Butter auf zu viel Brot. Wo können wir auftauchen, um besonders viel Geschmack zu erzeugen? Das ist die Kunst.

Eckstein: *Sie haben viel internationale Erfahrung und haben schon eine Zusatzausbildung in Klinik-Seelsorge. Sie sehen, dass einiges in unserer Kirchengemeinde brach liegt und belebt werden könnte. Welche Themen möchten Sie langfristig anpacken?*

Umbreit: Alle. [Lacht.] Also zuerst einmal möchte ich das unterstützen, was da ist und was gut funktioniert. Ich nehme hier ein lebendiges Kirchenkafee, einen aktiven Seniorenkreis, einen sanges-starken Projektchor und eine Kultur des Einladens anderer Gruppen wahr, und außerdem viel Selbstständigkeit und Lust am Aufbruch. Das freut mich erst einmal sehr, und da möchte ich stärken, wo ich stärken kann – und entschuldigen Sie, falls ich etwas vergessen habe. Ich lerne noch.

Themen, die ich gerne anpacken möchte.... kurzfristig habe ich da den Konfi3-

Interview mit Frau Pfarrerin Umbreit

Kurs und ein Krippenspiel im Familiengottesdienst an Weihnachten im Auge. Langfristig würde ich gerne auch andere Angebote für Kinder in der Gemeinde sehen, etwa einmal im Monat einen Kindergottesdienst oder auch mal einen Familiengottesdienst – falls Sie Lust haben, in ein Kindergottesdienst- oder Familiengottesdienst-Team zu kommen: Melden Sie sich bei mir, wir suchen noch Mitstreiter*innen!

Langfristig würde ich gerne kreativ an unseren Gottesdiensten arbeiten – Gottesdienste am Lieblingssort, bei denen wir als Gemeinde irgendwo im Gemeindegebiet hingehen, wo wir normalerweise nicht sind, wären so eine Idee. Vielleicht auch Gottesdienste auf Englisch, oder musikalische Abendandachten... Aber das ist alles erst einmal reine Spinnerei, da schauen wir mal, was wird.

Zuerst einmal möchte ich mit dem neuen Kirchenvorstand durchstarten und gemeinsam erkunden, was hier überhaupt gebraucht wird.

Eckstein: *Jetzt noch ein paar Quer-Beet-Fragen. Ihre Lieblingssspeise?*

Umbreit: Rahmspinat mit Salzkartoffeln und Spiegelei.

Eckstein: *Ihr Lieblings-Gesangbuchlied?*

Umbreit: Schwierig. Es gibt so viele schöne Lieder im Gesangbuch... Vermutlich „Vertraut den neuen Wegen“. Das hat so viel hoffnungsfrohe Kraft in sich, so viel Aufbruch in Gottvertrauen, so viel Zuversicht, dass wir das schon hinkriegen. Die Zukunft ist Gottes Land, heißt es in dem Lied – und dass alle, die aufbrechen, hoffen können. Und das ist, denke ich, ganz wichtig, dass wir in froher Hoffnung immer wieder aufbrechen.

Eckstein: *Vervollständigen Sie bitte den Satz: unsere Dreieinigkeitskirche erinnert mich an*

Umbreit: ...eine Kirche in Neustrelitz. Dort konnte man auch die Glocke mit der Hand läuten – aber die Glocken waren viel größer, und wenn man das Seil nicht rechtzeitig losließ – absichtlich oder unabsichtlich – dann riss es einen mit hoch.



Interview mit Frau Pfarrerin Umbreit

Eckstein: Gibt es einen Bibelvers oder eine Bibelgeschichte, die Sie besonders geprägt hat?

Umbreit: Hiob. Ich finde es so unendlich wichtig, dass man, wenn man enttäuscht ist von Gott, wenn man sauer auf ihn ist, wenn man ihn nicht verstehen kann, dass man sich dann nicht still abwendet sondern sich zu ihm hinwendet und mit ihm redet – und wenn es Vorwürfe sind, und wenn es wütendes Anschreien ist. Es ist immer besser, mit Gott in Verbindung zu bleiben, als sich abzuwenden.

Eckstein: Sie haben - halb im Scherz - an Ihrer Einführung (14. 9.) gesagt, dass Sie länger als 12 Jahre bleiben möchten. Wo sehen Sie die Kirche (im Allgemeinen und Besonderen) in 15 Jahren?

Umbreit: Hier und bei den Menschen. Wie wir das hinkriegen werden, wird sich zeigen; aber ich erlebe sowohl bei den Menschen hier vor Ort als auch im Pfarrkapitel einen starken Willen dazu, egal ob mit oder trotz der Struktur, vor Ort und bei den Menschen zu bleiben. Und um vor Ort und bei den Menschen zu sein, bin ich Gemeindepfarrerin geworden und nach Bad Endorf gekommen – also hoffe auch ich, dass wir das hinkriegen.

Eckstein: Was Sie sonst noch sagen möchten:

Umbreit: Ich freue mich darauf, Sie alle kennen zu lernen – und wenn mal etwas nicht passt, melden Sie sich bitte bei mir! Nur das, worüber wir in Kontakt bleiben, können wir auch anpacken!

Eckstein: Vielen Dank für das Interview

Das Interview führte Claudia Eckstein vom Redaktionsteam

Monatsspruch Dezember 2025

**Gott spricht: Euch aber,
die ihr meinen Namen fürchtet,
soll aufgehen die Sonne der
Gerechtigkeit und Heil unter
ihren Flügeln. Maleachi 3,20**

© Gemeindebrief Druckerei

Kirchenvorstandswahl 2025

Ergebnisse der Kirchenvorstandswahl:

Am 19. Oktober fand in Bad Endorf und Obing die Kirchenvorstandswahl in unserer Gemeinde statt. Gewählt wurden: (in alphabetischer Reihenfolge)

Claudia Eckstein aus Höslwang

Martina Fischer aus Eggstätt

Edith Mayer aus Höslwang

Martin Staiger aus Eggstätt

Rolf Weigand aus Bad Endorf

Sylvia Wunderlich aus Bad Endorf

Der Kirchenvorstand beruft **noch zwei weitere** Kirchenvorstände. Die 8 Mitglieder des neuen Kirchenvorstands werden am 30. November 2025, dem 1. Advent, um 10 Uhr in der Dreieinigkeitskirche eingeführt. Gleichzeitig werden die scheidenden Kirchenvorstandsmitglieder mit Dank verabschiedet und entpflichtet.

Wussten Sie schon, dass

- der Kirchenvorstand dieses Mal **5 Jahre** im Amt sein wird, anstatt **6 Jahren**? Denn der bisherige KV war durch die Wahlverschiebung um ein Jahr eben länger als sonst zuständig.
- ein Kirchenvorstand **viele** Aufgaben hat: zum Beispiel die Zustimmung zu der finanziellen Gestaltung in dem Rahmen, der uns gegeben ist; Mitbestimmung zu Fragen rund um die Verkündigung (z. B. im Gottesdienst, im Konfi-Unterricht); Vergabe und Vermietung der Räumlichkeiten; alles zum Thema Bauen und Renovieren; Überlegungen zur Zukunft der Kirche im Allgemeinen und im Besonderen; Teilnahme an der Dekanatssynode; viele Beauftragungen, um Netzwerke mit anderen Institutionen zu bilden.
- unser Kirchenvorstand am **1. Advent** im Gottesdienst in der Dreieinigkeitskirche in sein Amt eingeführt wird? Anschließend gibt es einen kleinen Empfang im Gemeindehaus.

„Begegnung, die verbindet“

Jugendbegegnung mit unseren Partnerdekanat

Vom 26. Juli bis zum 18. August durften wir erneut eine ganz besondere Zeit erleben: Zehn junge Menschen aus unserem Partnerdekanat in Lupembe, Tansania,



waren zu Gast bei uns – im Rahmen unserer Jugendbegegnung, für die wir vor zwei Jahren schon nach Tansania reisen durften.

Auch diesmal wurde wieder deutlich, wie viel ein gemeinsames Miteinander bewirken kann. Beim gemeinsamen Kochen, Lachen und Spielen sind nicht nur schöne Erinnerungen entstanden, sondern auch Freundschaften gewachsen. Es wurde zusammen gespielt, gelacht, gesungen und gequatscht – vor allem auf Englisch, aber auch auf Deutsch oder Kiswahili. Und manchmal einfach mit Händen, Füßen und einem Lächeln.

Unser abwechslungsreich geplantes Programm bot viele Gelegenheiten, sich wieder gegenseitig kennenzulernen und voneinander zu lernen. Unsere Gäste aus Tansania besuchten mit uns z.B. die Hermannsdorfer Landwerkstätten in Glonn, die Grundschule Vogtareuth, den Kindergarten der Apostelkirche in Rosenheim und auch für einen ganzen Tag unser Kinderzeltlager in Königsdorf. Besonders in Erinnerung bleiben werden auch die gemeinsame Fahrt nach München und die warmen Sommertage am Chiemsee und am Rotter Ausee, an denen wir gemeinsam baden und einfach die Zeit genießen konnten.

„Begegnung, die verbindet“

Auch zu unserem großen Begegnungsfest, das bei jeder Jugendbegegnung stattfindet, kamen wieder ehemalige Teilnehmende früherer Begegnungen, Familien, Freunde und Partnerschaftsverbundene zusammen, um diese besondere Verbindung zu feiern. Es wurde gespielt, gesungen & das gemeinsam zusammengestellte Buffett aus vielen deutschen sowie auch tansanischen Speisen genossen.

Alle Teilnehmenden – ob aus Lupembe oder aus unserem Dekanat – haben auch in diesen Wochen wieder viel mitgenommen: neue Perspektiven auf die jeweils andere Kultur, überraschende Erkenntnisse über die eigene und nicht zuletzt auch über sich selbst.

Nun ist diese Jugendbegegnung abgeschlossen, die gemeinsame Zeit in diesem Rahmen vorbei – doch der Kontakt kann dank WhatsApp und Co bestehen bleiben. Und wer weiß: Vielleicht gibt es schon bald ein Wiedersehen – hier oder in Tansania.

Wir sind dankbar für all diese Begegnungen und freuen uns auf das, was kommt!

50 Jahre Dekanatsjugend Rosenheim

Ja, auch die Jugend ist „in die Jahre gekommen“ - und bleibt doch immer jung. Jugendarbeit bleibt an sich immer frisch und am Puls der Zeit, weil sie sich ständig selbst erneuert.

Am 25. Oktober feierte sich die Jugend selbst – auch dank der Erwachsenen, die in den 80er Jahren erkannte, dass es nicht selbstverständlich ist, Jugendliche in der Kirche zu sehen.

Aus der ersten Stunde von 1985 war niemand anwesend, doch etliche ehemalige Jugendreferenten, Mitglieder aus dem leitenden Kreis, aus der Dekanatsjugendkammer und viele, die auf den Zeltlagern viele Jahre Leitungsaufgaben übernommen hatten.

Es war ein buntes und fröhliches Fest mit einer Art „Zeltküche“ vor dem Eingang der Erlöserkirche. Hier gab es Grillspezialitäten für jeden Geschmack. Viele Kinder der mittlerweile erwachsenen Jugendlichen sprangen munter herum. Den Besuchern wurde klar: auch wenn sich Strukturen ändern und Gesichter, die Jugendarbeit kann sich am besten anpassen, weil sie es gewohnt ist, sich ständig neu zu erfinden.

Weitere Bilder und Erinnerungen können auf der homepage der Dekanatsjugend gefunden werden:

jugendwerk-rosenheim.de

Schnee, sne (auf Dänisch), snö (auf Schwedisch)

Der Winter ist berühmt für Schnee. Mal mehr, mal weniger. Diese Seite gibt spannende Einblicke in die Schneewelt. Viel Freude beim Rätseln und Basteln.

Besonders
Iodo-Schn

Jede Schneeflocke ist einzigartig – so wie der Mensch. Sie besteht aus mehreren Schneekristallen. Jeder Kristall ist sechseckig.

Entstehung

Schnee entsteht bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit. Mithilfe von Wassertropfchen und Staubteilchen bilden sich winzige Eiskristalle. In der Wolke werden die Kristalle immer größer und schwerer und fallen dann zur Erde.

Wärmeschicht

Eine Schneedecke wärmt den Boden wie eine Dämmschicht. Unter ihr sammelt sich die Wärme und der Erdboden kühlt nicht schnell aus.

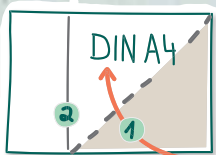
Schneeflocken fallen so still und ruhig. Und automatisch wird alles um uns herum leise. Das liegt daran, dass bei Neuschnee die Schallwellen in die spezielle Oberfläche/Struktur eindringen und somit verschluckt werden.

Still

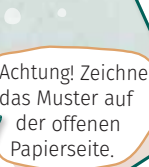
Räseln. Wissen. Basteln. Herstellen. Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de



Nina und Heinz bauen einen Iglu. Versuche, den Schneeklötzen jeweils das Wort Eis oder Schnee davorzusetzen. Male alle Sterne **rot** an, wenn das Wort Eis dazu passt. Die Wörter, die zu Schnee passen, können **grün** angemalt werden.



Hast du Lust, eine oder viele Schneeflocken zu basteln?
Probiere es mit dieser Anleitung aus :) 



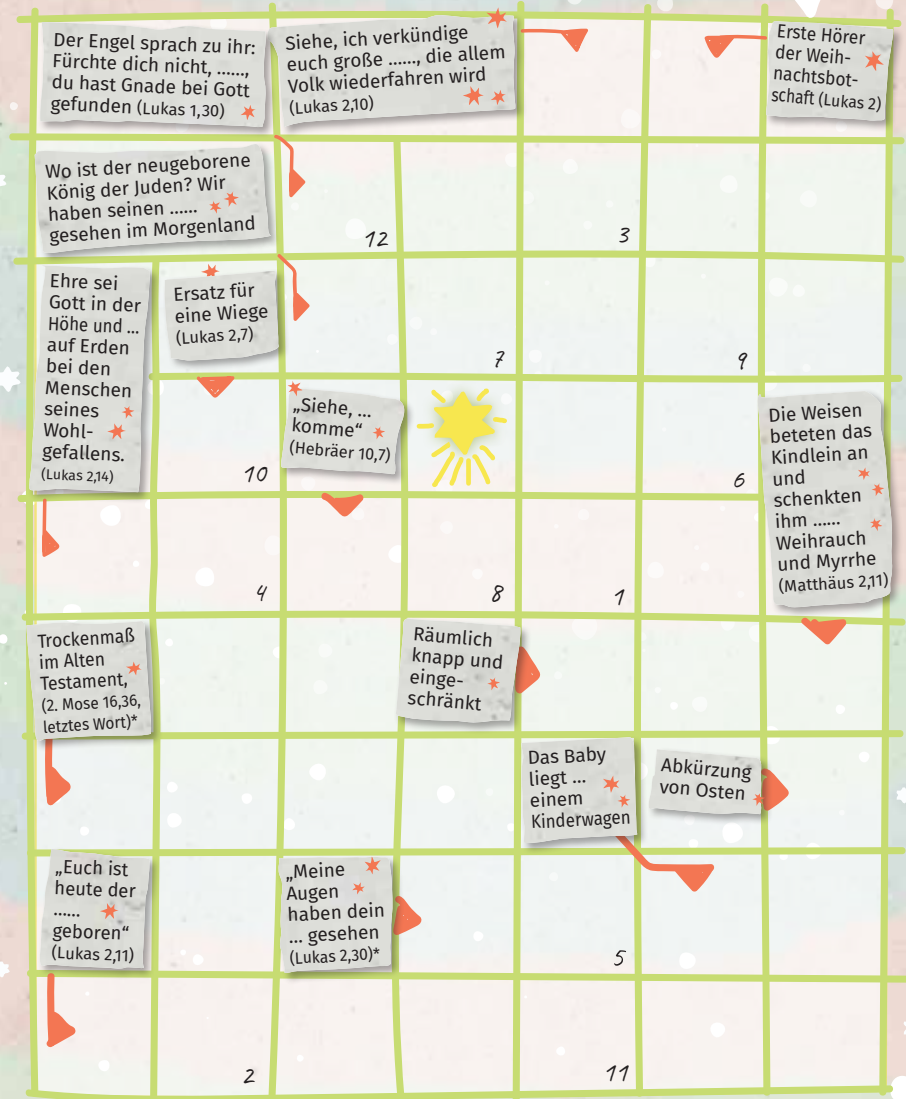
Achtung! Zeichne das Muster auf der offenen Papierseite.

Hier sind ein paar
Mustervorschläge.
Es gibt unzählige
Möglichkeiten!

Weihnachts-Gitterrätsel

Versuche, alle gesuchten Wörter rauszufinden, sodass am Ende die gesuchten Buchstaben gefunden werden.

Du kannst die Lösung hier reinschreiben: 



* diese Bibelstelle mit einer Elberfelder oder Schlachter Bibel lesen

Andacht

Was heißt es, zu leben? Nicht nur zu existieren, nicht nur am Leben zu sein, sondern zu leben.

Das Lied „Vertraut den neuen Wegen“ (EG 395), hat eine ebenso einleuchtende wie ausdrucksstarke Antwort auf diese Frage: „Leben“ heißt „sich regen“, leben heißt „wandern“.

Leben, davon erzählt dieses Lied, kann man nur in der Bewegung – in der Bewegung nach vorne, in einem immer wieder neuen Aufbruch in die Zukunft. Das Lied malt ein Bild:

Unter dem großen ersten Regenbogen, den Gott als Zeichen seines Versprechens in den Himmel setzt nach der Sintflut, gehen die Menschen. Durch dieses Tor aus bunt scheinendem Licht treten die Menschen hinaus in das weite Land, auf einen Weg, der voller Erwartungen und Hoffnungen ist.

Immer und immer wieder haben Menschen das getan.

Abraham zog in das Land, das Gott ihm zeigen würde; das israelitische Volk ins gelobte Land; die Jünger und Jüngerinnen hinaus zu allen Völkern. Immer wieder sind Menschen aufgebrochen.

Sie gehen hinaus mit dem Versprechen Gottes:

„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ (Gen 8, 22)

Es mag uns manchmal bange werden. Aber das Land liegt hell und weit vor uns. Es hört nicht plötzlich auf. Es wird vor uns liegen, solange die Erde steht. Wir müssen uns nur trauen, hineinzugehen.

Wir müssen uns nur trauen, hinein zu wandern in die Zukunft, die Gottes Land ist. In Bewegung zu bleiben. Wir müssen uns nur trauen, wirklich zu leben

Ihre Pfarrerin S. Umbreit.

Monatsspruch Januar 2026

**Du sollst den HERRN, deinen Gott,
lieben mit ganzem Herzen,
mit ganzer Seele und mit
ganzer Kraft.**

5. Mose 6,5



© GemeindebriefDruckerei

Jahreslosung 2026

Die Jahreslosung 2026: **Eine Botschaft der Hoffnung und des Neuanfangs.** Die Jahreslosung für das Jahr 2026 ist ein kraftvoller Satz, der uns durch die kommenden zwölf Monate begleiten soll:

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21, Vers 5)

Dieser Vers stammt aus einem der faszinierendsten und gleichzeitig herausforderndsten Bücher der Bibel: der Offenbarung des Johannes. Inmitten von Bildern des Umbruchs und der Endzeit verkündet dieser Satz eine zentrale Botschaft des christlichen Glaubens: die unerschütterliche Hoffnung auf Gottes Wirken, das über alles menschliche Leid und alle Krisen hinausgeht.

Kontext und Bedeutung:

Der Vers ist kein billiges Versprechen, dass alles sofort wieder „gut“ wird, sondern eine tiefgreifende theologische Zusage. Im Kontext der Offenbarung steht er in einer Vision des „neuen Himmels und der neuen Erde“, in der Gott selbst bei

den Menschen wohnt. Unmittelbar davor heißt es, dass Gott alle Tränen abwischen wird und es keinen Tod, kein Leid, kein Geschrei und keinen Schmerz mehr geben wird (Offb 21,4). Die Jahreslosung ist also Teil eines großen Hoffnungsbildes, das den verfolgten Christinnen und Christen zur Zeit des Johannes Trost und Zuversicht spendete.



Doris Hopf © Gemeindebriefdruckerei.de

Monatsspruch Februar 2026

**Du sollst fröhlich sein und
dich freuen über alles Gute,
das der HERR, dein Gott,
dir und deiner Familie
gegeben hat.**

5. Mose 26,11



© GemeindebriefDruckerei

#VerständigungsOrte

Kirche und Diakonie schaffen Raum für gesellschaftlichen Dialog

Ihr fühlt euch nicht gehört? Oder ihr habt den Eindruck, die Gesellschaft driftet auseinander? Das muss nicht so bleiben!

Mit der Initiative **#VerständigungsOrte** schaffen Kirche und Diakonie Raum für ehrlichen Dialog. **#VerständigungsOrte** sind Orte zum Erzählen und Zuhören. Hier entspannen sich verhärtete Fronten, hier weitet sich der Blick, und hier wird es möglich, auch einmal in die Schuhe der anderen zu schlüpfen – für mehr Verständnis und Zusammenhalt.

Kirchengemeinden und andere kirchliche und diakonische Einrichtungen in ganz Deutschland bieten solche Orte für Verständigung über gesellschaftliche Streitthemen und Konflikte an – zusammen mit anderen Partnern und nah an den Themen, die vor Ort obenauf liegen. Menschen unterschiedlicher Meinungen und Hintergründe begegnen so einander und kommen miteinander in einen offenen und respektvollen Austausch. Dabei stehen Erzählen und Zuhören im Vordergrund – ganz nach der Weisheit: „Urteile nie über andere, bevor du nicht eine Meile in ihren Schuhen gegangen bist.“

Die Initiative von EKD, Diakonie Deutschland und midi macht bestehende Verständigungsprojekte sichtbar und stößt überall im Land neue Formate an. Auf www.verstaendigungsorte.de finden Praktiker:innen dazu Tipps, Material, Praxisbeispiele und weitere Angebote wie die aktuelle midi-Studie „Verständigungsorte in polarisierenden Zeiten“.

Zusätzlich finden deutschlandweit große regionale **#VerständigungsOrte-Dialogforen** mit prominenten Gästen statt. Vielfältige Impulse und Materialien versetzen Veranstaltende in die Lage, eigene Projekte und Vorhaben sichtbarer zu machen oder neu zu starten. Eine Social-Media-Kampagne informiert über die Möglichkeiten von **#VerständigungsOrten** und motiviert zum Mitmachen.

Mehrere Landeskirchen und diakonische Werke und Verbände haben sich die Kampagne bereits zu eigen gemacht und unterstützen ihre Gemeinden und Einrichtungen bei der Planung und Durchführung.

So will die Initiative **#VerständigungsOrte** den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken, der gefühlten Polarisierung entgegenwirken und tragfähige Antworten auf die Frage liefern: Wie wollen wir in Deutschland zukünftig gemeinsam leben?

#VerständigungsOrte ist eine Initiative der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), der Diakonie Deutschland und der evangelischen Zukunftswerkstatt midi.

Tipps, Material, Praxisbeispiele und Unterstützung findet ihr hier:

www.verstaendigungsorte.de

Dietrich-Bonhoeffer-Akademie

Das neue evangelisches Bildungswerk



Unser neues evangelisches Bildungswerk – die Dietrich-Bonhoeffer-Akademie – bietet verschiedenste Impulse für Beruf und Berufung, für Ehrenamt und Engagement, und für Leben und Spiritualität. Stöbern Sie durch unser breites Angebot auf der neuen Homepage: dietrich-bonhoeffer-akademie.de.

Dafür hat sich das **ebw Rosenheim-Ebersberg** mit der **DWRO-consult** zusammengeschlossen – dem Institut für berufliche Aus- und Weiterbildung der Diakonie

Rosenheim. Aus beidem wurde die „**Dietrich-Bonhoeffer-Akademie – evangelisches Bildungswerk gGmbH**“.

Dietrich Bonhoeffer war ein wegweisender evangelischer Theologe des 20. Jahrhunderts. Er war davon überzeugt, dass Christsein heißt, sich an Jesus Christus zu orientieren, den Glauben und eigene Überzeugungen in allen Lebensbereichen und mitten in der Gesellschaft zu leben. Für ihn war Glaube nicht nur eine Angelegenheit innerhalb der Kirche. Im Anschluss an Bonhoeffer will Evangelische Erwachsenenbildung zur Mündigkeit befähigen: im konkreten Miteinander von Kirche und Diakonie und zugleich als Einübung in ethisches Handeln.

Wir freuen uns auf den neuen Weg, mit Ihnen zusammen!

*Dr. Bernd Rother und Dr. Andreas Dexheimer
für das Team der Dietrich-Bonhoeffer-Akademie*

* gGmbH steht für gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Es ist eine Sonderform der GmbH, die sich durch die Verfolgung ausschließlich und unmittelbar gemeinnütziger, mildtätiger oder kirchlicher Zwecke auszeichnet

Monatsspruch März 2026

Da
weinte
Jesus.

Johannes 11,35

© GemeindebriefDruckerei

Bad Endorfer Repair-Café

Es stehen mehrere ehrenamtliche Reparaturfachleute zur Verfügung, um kostenlos bei allen möglichen Reparaturen zu helfen. Sie können Ihre **kaputten oder funktionsuntüchtigen Gegenstände** von zu Hause bringen, z.B. Toaster, Lampen, Föhne, Kleidung, Fahrräder, Spielzeug, kleine Möbelstücke, alles, was eine Person alleine tragen kann. Sie dürfen Ihre Zufriedenheit der Reparatur mit einer Spende zeigen. Der Erlös dient der Begleichung von Unkosten, wie etwa Werbung, Werkzeugbedarf, Ausstattungsgegenstände, Saalreinigung. Im Repair-Café können Sie mit Menschen aus der Nachbarschaft auf neue Art und Weise wieder in Kontakt kommen. Dafür steht das Wort „Café“. Zudem ermöglicht das Repair-Café zu entdecken, dass viel Wissen und praktische Fähigkeiten füreinander vorhanden sind.

Wir wollen regelmäßig **jeden dritten Samstag im Monat**, außer August und September, ein Repair-Café organisieren. Die Termine der kommenden Öffnungen des Repair-Cafés folgen demnächst! Kontakt: Wolfgang Kirr 08053/1522 oder per Email johann.soeldner@t-online.de.

REPAIR CAFE

Zeichen- und Mal-Kurs für Kinder

Gemeindesaal: Immer **Freitags** um 15:00 Uhr. Kontakt und aktuelle Info übers Pfarramt.

Krabbelgruppe für die Kleinsten

Gemeindesaal: Montags (nicht in den Ferien), **9:30–11:30 Uhr**. Bitte erkundigen Sie sich auf der Homepage oder im Pfarramt bzw. bei den Ansprechpersonen, ob die Veranstaltung stattfindet!



Projektchor mit Olaf Holzapfel



Der Projektchor mit Olaf Holzapfel gestaltet am Sonntag, den 22. März 2026 wieder den Gottesdienst musikalisch aus.

Die Proben finden an den 4 Freitagen (27. Februar, 6., 13. und 20. März) vorher immer um 18 Uhr im Gemeindesaal statt.

Wir sind immer für neue Sängerinnen und Sänger offen! Gesungen werden Kirchenlieder, die in die Passionszeit passen. Einfach vorbeikommen oder weitere Infos unter olaf.holzapfel@gmx.net

Seniorentreff & Geburtstags-Café

Am 4. November 2025 trafen sich die Seniorinnen und Senioren zu ihrem monatlichen Treffen im Gemeindesaal in Bad Endorf.

Zu Beginn stimmten einige meditative Gedanken in den Nachmittag ein. Dann ging es ans Kaffeetrinken und an die gestifteten Kuchen. In fröhlicher Runde wurden viele Neuigkeiten und Erlebnissen der letzten Wochen ausgetauscht – der Gemeindesaal war voller Leben und Lachen.

Im zweiten Teil des Nachmittags berichtete Pfarrer Claudio Boning über die Pommern in Brasilien. Pfarrer Boning, selbst in Brasilien geboren, stammt in fünfter Generation von im 19. Jahrhundert ausgewanderten Pommern ab und lebt heute in Deutschland.

Anschaulich erzählte er, wie die Auswanderer ihre Kultur, Sprache, Religion und Traditionen in der neuen Heimat bewahrten – und bis heute den pommerschen Dialekt pflegen. Seine lebendigen Schilderungen gaben eindrucksvolle Einblicke in die Geschichte dieser Gemeinschaft.

Den Abschluss bildete ein Segensspruch, verbunden mit vielen guten Wünschen für die kommenden Tage und Wochen. Der nächste Termin ist der 2. Dezember 2025 statt – diesmal mit adventlicher Musik und Gesang.

Jürgen Bach

Das (Senioren-)Geburtstags-Café findet in der Regel am **ersten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr** in unserem **Gemeindesaal** statt, Januar und August sind regulär Pause. Haben Sie Lust mitzumachen? Dann rufen Sie gerne an (08053 / 2070809), wir freuen uns auf Sie! Bitte melden Sie sich im Pfarramt an (08053 / 9343), wenn Sie kommen möchten! Gerne auch, wenn Sie eine Fahrgelegenheit benötigen.

Neues Angebot im Pfarrsaal: Alleinerziehenden-Café

Alleinerziehend zu sein bedeutet oft, vieles allein stemmen zu müssen – das kann manchmal ganz schön herausfordernd sein. Umso wichtiger sind Orte, an denen man verstanden wird, sich austauschen und neue Kontakte knüpfen kann.

Darum laden wir herzlich ein zum monatlichen Alleinerziehenden-Café:

Wann: jeden 3. Sonntag im Monat

Uhrzeit: 14:00 – 16:00 Uhr

Ort: Bad Endorf im Evang. Gemeindehaus, Martin Luther Straße 11

Ein Nachmittag für offenes Miteinander, Vernetzung und gegenseitige Unterstützung. Kinder sind selbstverständlich willkommen. Herzlich eingeladen – und gerne weitersagen!

Organisation: Mütter für Mütter, 01701620700

Psychodramagruppe ...Familie sein dagegen sehr!



Ein stabiles Zufriedenheit stiftendes Familienleben oder den Beziehungsalltag auf die Reihe zu kriegen ist nicht einfach! Du willst an Krisen aber nicht verzweifeln, sondern wachsen? Mit der Methode des Psychodramas nach Jacob Moreno bringen wir u.a. Konflikte auf die Gruppenbühne und finden in verschiedenen Rollen Erklärungsmuster. Konstruktive Lösungsmodelle für eine veränderte Zukunftsbewältigung werden gemeinsam entwickelt. Auch biblische Texte können unsere Arbeit unterstützen (Bibliodrama). Wir eröffnen eine neue Psychodramagruppe freuen uns auf Dich!

Wann: Ab Freitag, 12.12.2025 - (Folgetermine: 9.1., 13.02., 13.3. u.a.)

Uhrzeit: von 18:30 - 20:00 Uhr

Ort: Bad Endorf im Evang. Gemeindehaus, Martin Luther Straße 11

Gebühr: Wertschätzungsbeitrag

Du willst dazugehören? Melde Dich im Pfarramt oder unter 0171/9350048 bei Angela Bals.

Männergruppe

Kontakt und Info: Rolf Weigand, Tel. 08053 / 795 253 oder übers Pfarramt

Ökumenisches Bibelgespräch und Bibelkreise

Zum Bibelgespräch in Bad Endorf treffen wir uns in der Regel **alle zwei Monate am letzten Montag im Monat um 19 Uhr im katholischen Pfarrheim St. Jakobus**. Zum Bibelkreis treffen wir uns in der Regel **einmal im Monat donnerstags um 18 Uhr in der Obinger Johanneskirche**.

Die genauen Termine finden online Sie in unserem Terminplan.

Yoga & Feldenkrais

„Erschaffe einen inneren Raum
für neue Möglichkeiten“

Am 07.02.2026 von 9:00 - 13:00 Uhr
Bad Endorf ev. Gemeindezentrum



Mit Katja Wastian und Christine Schuster
www.katja-wastian.de / 01757924232
www.christine-schuster.yoga / 0176 99540290



Wenn sich das Leben als Last anfühlt Todeswünschen im Gespräch begegnen

Wenn erste Gedanken aufkommen, so nicht mehr Leben zu wollen, sind Sie damit nicht allein.

GESPRÄCHSANGEBOT

Wir laden Sie ein, offen über Todeswünsche und damit verbundene Sorgen und Ängste zu sprechen: im geschützten Rahmen sind wir für Sie da. Auch als Angehörige oder Personen im Umfeld von Menschen mit Todeswunsch können Sie sich an uns wenden.



Kontakt:

- ☎ 08031 / 80 957 - 255 (montags und dienstags)
- ✉ claudia.hanrieder@malteser.org
- 🌐 www.malteser-rosenheim.de

In Krisen jederzeit für Sie erreichbar:

Telefonseelsorge: 116 123

Krisendienst Bayern: 0800 655 3000

Malteser Hilfsdienst e.V. | Rathausstraße 25 | 83022 Rosenheim



Entschuldigen Sie bitte... Haben Sie ein wenig Zeit?

Schulung für ehrenamtlichen

Besuchsdienst bei älteren Menschen in Stadt und Landkreis Rosenheim

Rufen Sie uns an!

- Sie sind aufgeschlossen und kontaktfreudig?
- Sie sind offen für die Lebenswelten älterer Menschen?
- Sie haben Zeit und Muße für einen Besuch?

Eine Kooperation zwischen Caritas, Diakonie, der Evang. Luth. Kirche, Katholischer Seniorenpastoral sowie dem Kath. Bildungswerk Rosenheim und der Dietrich-Bonhoeffer-Akademie (vormals Evang. Bildungswerk)



Um Sie gut auszurüsten für das konfessionsoffene Ehrenamt, bieten wir vier verbindliche Schulungstermine* an!



- Mittwoch, 04.03.2026 17:00 Uhr – 20:30 Uhr
- Mittwoch, 11.03.2026 17:00 Uhr – 20:30 Uhr
- Mittwoch, 25.03.2026 17:00 Uhr – 20:30 Uhr
- Freitag, 27.03.2026 17:00 Uhr – 20:30 Uhr

Alle Termine finden im Gemeindesaal der evang. Dreieinigkeitskirche, Martin-Luther-Str. 11 in 83093 Bad Endorf statt.

*die Teilnahme an mindestens drei von vier Schulungstagen ist nötig

Anmeldung (bitte bis Freitag, 27.02.2026) sowie nähere Informationen:

Stephanie Staiger
Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
(KASA)
Diakonie Rosenheim
Tel.: 08031-235 11 43
stephanie.staiger@sd-obb.de

Dr. Bernd Rother
Pfarrer | Bildung für Ehrenamt und
Engagement
Dietrich-Bonhoeffer-Akademie
Tel.: 08031-61309
bernd.rother@dietrich-bonhoeffer-akademie.de

Den Kurs leiten erfahrene Fachkräfte.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Komm mach mit beim KRIPPENSPIEL!

- Wir suchen Kinder & Jugendliche allen Alters!
- Wir suchen alle Rollen, von Josef bis zum Schaf!
- Kinder, die noch nicht in die Schule gehen, bringen bitte einen Erwachsenen mit.

PROBE:
22.12,
14:00-16:00 UHR

**GENERALPROBE
&
AUFFÜHRUNG:**
24.12,
13:30-15:30 UHR

Ort: evangelische Dreieinigkeitskirche,
Bad Endorf, Martin-Luther-Str 11.

Anmeldung bei Pfarrerin Umbreit:
solveig.umbreit@elkb.de oder 01703881491.



OSTERN

Palmsonntag

10 Uhr, Dreieinigkeitskirche
Wortgottesdienst

29.3



Gründonnerstag

19 Uhr, Dreieinigkeitskirche
Gottesdienst mit Tischabendmahl

2.4

Karfreitag

10 Uhr, Dreieinigkeitskirche
Gottesdienst mit Abendmahl
und Beichte

3.4

Sterbestunde

15 Uhr, Johanneskirche Obing
Gottesdienst mit Abendmahl

Osternacht

5.30 Uhr, Dreieinigkeitskirche
Gottesdienst mit Abendmahl &
Osterfeuer
anschließend gemeinsames
Frühstück

5.4

Ostern

10 Uhr, Dreieinigkeitskirche
Familiengottesdienst mit
Abendmahl
anschließend gemeinsames
Ostereiersuchen

Dreieinigkeitskirche, Martin-Luther-Str. 11, 83093 Bad Endorf
Johanneskirche, Poststr. 27, 83119 Obing

Lust auf Lesen? - Lektoren gesucht!

Wir suchen Lektorinnen und Lektoren: Menschen, die sich im Gottesdienst auf besondere Weise einbringen. Dazu gehört: Den Bibeltext vorlesen, die Abkündigungen bekanntgeben, und im Falle eines Abendmahls das Brot austeilen. Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Umbreit.

Gottesdienst in den kalten Monaten - Winterkirche

„Wenigstens bleibt man wach“ – so kommentierte unlängst eine Gottesdienstbesucherin die eisigen Temperaturen in der Dreieinigkeitskirche. Die Sitzkissenheizung sorgt zwar zumindest für einen warmen Allerwertesten, aber trotzdem wird es im Winter teils empfindlich kalt in der Kirche.

Darum wollen wir zwischen der Weihnachtszeit und der Osterzeit, als vom 4. Januar bis zum 22. März, mit dem „10 Uhr Gottesdienst“ in den Gemeindesaal umziehen, wo es deutlich wärmer ist. Alles andere bleibt wie gewohnt, wir feiern um 10 Uhr in der Martin-Luther-Str 11 in Endorf Gottesdienst und es gibt genügend Sitzplätze. Wir ziehen nur ein paar Meter nach Norden.

An Ostern zusammen frühstücken...

... so haben wir es in der Kirchengemeinde schon oft getan. Das gemeinsame Erleben des Sonnenaufgangs in der Kirche, der festliche Gesang... alles Gründe, um miteinander danach auch noch zusammen zu bleiben. Aber es ist sehr viel Arbeit, es vorzubereiten.

Dieses Jahr wollen wir etwas ausprobieren:

- Bringen Sie zum Osterfrühstück (am 5. April, ca. 7 Uhr, anschließend an den Frühgottesdienst) ein Körbchen mit Speisen mit, die Sie gerne mögen und vielleicht sogar mit anderen am Tisch teilen möchten!
- Die Person, die das Frühstück vorbereitet, wird den Tisch schön decken und Kaffee/Tee bereit stellen. Auch einen Osterzopf werden wir da haben.
- Richtig reichhaltig wird das Frühstück erst dann durch Sie.

Ich bin gespannt, wie das klappt. Bestimmt ist es wie in der Jesus-Geschichte mit der Speisenvermehrung...

In den Abkündigungen vor Ostern wird die Gemeinde rechtzeitig informiert, so dass unserem Experiment nichts im Weg stehen wird...!

C. Eckstein

Bestattungen



Taufen



Trauungen



Wir gratulieren



Liebe Geburtstagskinder von Dezember bis März 2026!

***Wir wünschen Ihnen für Ihren Festtag
von Herzen alles Gute und Gottes Segen,
dass er Sie auch weiterhin wohl behüte!***

(Seit Ende Mai 2018 ist eine neue, genauere Datenschutz-Verordnung in Kraft getreten, und das bedeutet: wenn Sie rund um Ihrem Geburtstag im Gemeindebrief namentlich erwähnt werden wollen, geben Sie uns bitte schriftlich Bescheid.)

Gottesdienste von Dezember 2025 bis April 2026

Abkürzungen

BE = Bad Endorf, Dreieinigkeitskirche
 OJK = Obing, Johanneskirche
 Skl = Kapelle der Simseeklinik

m.A. = mit Abendmahl
 GD = Gottesdienst
 FaGo = Familiengottesdienst
 KiKa = Kirchenkaffee

November 2025

Sonntag, 30.11.	1. Advent	10:00 Uhr	BE: GD anschl. KiKa Einf. neuer KV, Projektchor	PfarrerIn Umbreit
-----------------	-----------	-----------	--	-------------------

Dezember 2025

Sonntag, 7.12.	2. Advent	10:00 Uhr	BE: GD m.A.	PfarrerIn Umbreit
Sonntag, 14.12.	3. Advent	10:00 Uhr	BE: GD	PfarrerIn Umbreit
Sonntag, 21.12.	4. Advent	10:00 Uhr	BE: GD	Pfarrer Boning
Mittwoch, 24.12.	Heilig Abend	14:30 Uhr 16:30 Uhr 18:00 Uhr 22:00 Uhr	BE: FaGo m. Krippensp. OJK: Christvesper BE: Christvesper BE: Christmette	PfarrerIn Umbreit PfarrerIn Umbreit PfarrerIn Umbreit Claudia Eckstein
Sonntag, 28.12.	1. So. n. Weihn.	10:00 Uhr	BE: GD anschl. KiKa	PfarrerIn Umbreit
Mittwoch, 31.12.	Altjahresabend	15:00 Uhr 15:00 Uhr	OJK: GD BE: GD m.A.	Edith Mayer PfarrerIn Umbreit

Januar 2026

Sonntag, 4. 1.	2. So. n. d. Christfest	10:00 Uhr	BE: GD m.A.	Prädikantin Bliese
Sonntag, 11. 1.	1. So. n. Epiphantias	10:00 Uhr	BE: GD	PfarrerIn Umbreit
Sonntag, 18. 1.	2. So. n. Epiphantias	10:00 Uhr	BE: GD	N.N.
Sonntag, 25. 1.	3. So. n. Epiphantias	10:00 Uhr	BE: GD anschl. KiKa	PfarrerIn Umbreit

Februar 2026

Sonntag, 1.2.	letzter So. n. Epiph.	10:00 Uhr	BE: GD m.A.	PfarrerIn Umbreit
Sonntag, 8.2.	Sexagesimä	10:00 Uhr	BE: GD	Prädikantin Bliese
Sonntag, 15.2.	Estomihi	10:00 Uhr	BE: GD	PfarrerIn Umbreit
Mittwoch, 18.2.	Aschermittwoch	19:00 Uhr	Skl: Ökumenische Feier	Pfarrer Boning
Sonntag, 22.2.	Invokavit	10:00 Uhr	BE: GD anschl. KiKa	Lerch

Gottesdienste von Dezember 2025 bis April 2026

Abkürzungen

BE = Bad Endorf, Dreieinigkeitskirche
 OJK = Obing, Johanneskirche
 Skl = Kapelle der Simseeklinik

m.A. = mit Abendmahl
 GD = Gottesdienst
 FaGo = Familiengottesdienst
 KiKa = Kirchenkaffee

März 2026

Sonntag, 1.3.	Reminisziere	10:00 Uhr	BE: GD m.A.	PfarrerIn Umbreit
Sonntag, 8.3.	Okuli	10:00 Uhr 11:30 Uhr	BE: GD OJK: GD	PfarrerIn Umbreit PfarrerIn Umbreit
Sonntag, 15.3.	Lätare	10:00 Uhr	BE: GD	PfarrerIn Umbreit
Sonntag, 22.3.	Judika	10:00 Uhr	BE: GD mit Projektchor	PfarrerIn Umbreit
Sonntag, 29.3.	Palmsonntag	10:00 Uhr	BE: GD anschl. KiKa	Pfarrer Boning

April 2026

Donnerstag, 2.4.	Gründonnerstag	19:00 Uhr	BE: GD mit Tischabendmahl	PfarrerIn Umbreit
Freitag, 3.4.	Karfreitag	10:00 Uhr 15:00 Uhr 15:00 Uhr	BE: GD m.A. und Beichte OJK: GD z. Sterbestunde Skl: Ökumenische Feier	PfarrerIn Umbreit PfarrerIn Umbreit Pfarrer Boning
Sonntag, 5.4.	Osternacht	05:30 Uhr	BE: GD m. Osterfrühstück	PfarrerIn Umbreit
Sonntag, 5.4.	Ostersonntag	10:00 Uhr	BE: GD m.A.	PfarrerIn Umbreit

Monatsspruch April 2026

Jesus spricht zu Thomas:

**Weil du mich gesehen hast,
 darum glaubst du?
 Selig sind, die nicht sehen
 und doch glauben!**

Johannes 20,29





Evang. - Luth. Kirchengemeinde Bad Endorf

Amerang - Eggstätt - Halfing - Höslwang - Obing - Pittenhart - Söchtenau



Wir sind für Sie da

Kirche Bad Endorf

Dreieinigkeitskirche Bad Endorf
Martin-Luther-Str. 11
83093 Bad Endorf

Kirche Obing

Johanneskirche Obing
Poststraße 27
83119 Obing

Pfarrbüro und Öffnungszeiten

Fr. Marianne Grießl (Assistenz im Pfarramt) Di, Mi, Do von 9:00 - 11:00 Uhr
☎ (0 80 53) 93 43 ☎ (0 80 53) 20 95 58 ✉ pfarramt.bad-endorf@elkb.de

Pfarrerin

Pfarrerin Solveig Umbreit ✉ solveig.umbreit@elkb.de
Martin-Luther-Str. 11, 83093 Bad Endorf ☎ (0 80 53) 20 86 38

Jugendreferentin

Fr. Marielis Adami – ✉ jugendreferenten@ej-bap.de – ☎ Kontakt übers Pfarramt Prien

Vertrauensleute des Kirchenvorstands

Fr. Martina Fischer Hr. Rolf Weigand (Stellvertreter)
☎ (0 80 56) 91 84 ☎ (0 80 53) 79 52 53
✉ martina.fischer@der-eggstaetter.de ✉ weigand22@web.de

Organisten, Chorleiter & Mesnerdienste

Bad Endorf & Obing ☎ ✉ Kontakt übers Pfarramt

Bankverbindung

Spendenkonto: Sparkasse Bad Endorf IBAN: DE44 7115 0000 0000 2980 75
Verwendungszweck: (z.B. „Orgelrenovierung“, „Jugendarbeit“, „zur freien Verfügung“)

Telefonseelsorge

Die Telefonseelsorge ist **an allen Tagen** und **rund um die Uhr kostenfrei**
und **selbstverständlich anonym** zu erreichen unter den beiden Rufnummern
☎ (0800) 111 0 111 und ☎ (0800) 111 0 222